

Wissenschaftliches Symposium

21. und 22. November 2017 in Berlin

Notfallversorgung in Deutschland – Gesundheit als Faktor der Sicherheitspolitik

veranstaltet vom Deutschen Roten Kreuz e.V.
in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Recht und Politik
im Gesundheitswesen e.V. GRPG

GRPG

GESELLSCHAFT FÜR RECHT UND POLITIK
IM GESUNDHEITSWESEN E. V.

im DRIVE. Volkswagen Group Forum
(Unter den Linden 21 a, 10117 Berlin)

Unterstützt durch die

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

**Tag 1:
Dienstag, 21. November 2017**

ab 13:00 Uhr	Anreise und Registrierung der Teilnehmer	
	Leitung und Moderation	Dr. Dierk Heimann, Arzt und Medizinjournalist, Mainz
14:00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung	Dr. Rudolf Seiters, Präsident, DRK, Berlin
		Dr. Thomas Steg, Leiter Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit, Volkswagen Konzern
		Gerhard Schulte, Ministerialdirektor a.D., Präsidium GRPG e.V., Berlin
	Gesundheit als Faktor der Sicherheitspolitik - Konsequenzen und Folgerungen für den Sanitätsdienst der Bundeswehr	GenArzt Dr. Armin Kalinowski, Kdr. Kommando Regionale Sanitäts- dienstliche Unterstützung, Diez
	Forderungen der Ersatzkassen zur Ver- besserung der ambulanten Notfallversorgung	Ulrike Elsner, Vorstandsvorsitzende des Verbandes der Ersatzkassen e.V., Berlin
	Ethik ziviler Sicherheit	Prof. Dr. Regina Ammicht Quinn, Universität Tübingen, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)
16:00 Uhr	Kaffeepause	
	Der DRK-Rettungsdienst ist mehr...	Dr. Johannes Richert, Stv. Generalsekretär des DRK e.V. und Bereichsleiter Nationale Hilfsgesellschaft im DRK- Generalsekretariat
	Private Unternehmen im Rettungsdienst	Prof. Dr. Joseph Ruthig, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht und Rechtsvergleichung der Universität Mainz
	Recht der zivilen Sicherheit – Ein neues Leitmodell für die Verwaltungsorganisation	Prof. Dr. Thomas Würtenberger, Gründungsmitglied des Centre for Security and Society, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg im Breisgau
18:30 Uhr	Ende 1. Veranstaltungstag	

Abendveranstaltung

18:30 Uhr	Begrüßung	Dr. Rudolf Seiters, Präsident, DRK e.V., Berlin
19:00 Uhr	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik – Eine Überlebensfrage für Europa	Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Rüttgers, Bundesminister a.D.
anschl.	Gemeinsames Abendessen und Besuch der Shift-Ausstellung	

Tag 2: Mittwoch, 22. November 2017

	Leitung und Moderation	Dr. Dierk Heimann, Arzt und Medizinjournalist, Mainz
9:00 Uhr	Gesundheitslagen – weltweite Herausforderungen für das Rote Kreuz	Martin Schüepp, Stv. Direktor für Europa/Zentralasien beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz, Genf
9:15 Uhr	Neuaufstellung der Inneren Sicherheit (in NRW)	Dr. Daniela Lesmeister, Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
9:30 Uhr	Cyberangriffe: Beeinträchtigung kritischer Infrastrukturen	Dr. Wolfram Geier, Abteilungsleiter Risikomanagement, Internationale Angelegenheiten, Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Bonn
9:45 Uhr	Massenanfall von Verletzten und Erkrankten – Herausforderungen für die Krankenhäuser	Dr. med. Bernd Metzinger, Geschäftsführer Dezernat Personal- wesen und Krankenhausorganisa- tion, Deutsche Krankenhausgesell- schaft e.V., Berlin
10:00 Uhr	Podiumsdiskussion mit den Referenten „Was bedeutet dies für...?“	
10:30 Uhr	Kaffeepause	
11:00 Uhr	Notfallversorgung aus Kassensicht	Kerstin Bockhorst, Referat Krankenhausvergütung, GKV- Spitzenverband, Berlin

11:30 Uhr	Notfallversorgung aus ärztlicher Sicht	Prof. Dr. med. André Gries, Ärztlicher Leiter Zentrale Notaufnahme, Universitäts- klinikum Leipzig, Deutsche Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin
12:00 Uhr	Notfallversorgung aus Sicht der Notaufnahmen	Dr. Bernd A. Leidel, Leitender Oberarzt, Notfallmedizin/Zentrale Notaufnahme, Charité Campus Benjamin Franklin, Berlin
12:30 Uhr	Mittagspause	
13:30 Uhr	Europäisierung des Gesundheitssystems – sind unterschiedliche Systeme der einzelnen Mitgliedstaaten langfristig haltbar?	Prof. Dr. Dr. Alexander Ehlers, Rechtsanwalt und Arzt, Ehrenpräsident, GRPG e.V., München
	Themenblock „Gestaltungsfelder des gesundheitlichen Bevölkerungsschutzes“	
14.30 Uhr	(Katastrophen-)Soziologische Beobachtungen zu Gesundheit in Krisen und Katastrophen	Prof. Dr. Martin Voss, Institut für Sozial- und Kulturanthropologie, Katastrophenforschungsstelle (KFS), Berlin
	Einfach mit dem Arzt sprechen - Hürden und Möglichkeiten der Telemedizin	Katharina Jünger, Geschäftsführerin der TeleClinic GmbH, München
	Daseinsvorsorge im ländlichen Raum	Michael Kuffer, MdB, München
16:30 Uhr	Ende des Symposiums	

Thema

Großschadensereignis, Massenansturm und Katastrophe sind nicht Gegenstand der Gesundheitspolitik bzw. der Gesundheitsgesetzgebung. Über den Alltag hinausgehende Vorbereitungen und Vorhaltungen sind nicht Gegenstand der Finanzierung aus dem Gesundheitswesen. Ambulante und stationäre Versorgung sind auf den Alltag (Individualmedizin) ausgerichtet. Immer mehr Patientinnen und Patienten werden zu Hause versorgt. In Krisensituationen muss deren Versorgung sichergestellt werden.

Der Rettungsdienst steht aufgrund der hohen Inanspruchnahme, ständig steigender Kosten und der Zuordnung zur Gefahrenabwehr im Fokus der Neustrukturierung der Notfallversorgung. Insbesondere die Finanzierung der Gefahrenabwehr aus dem Gesundheitswesen heraus wird zunehmend diskutiert, aber sicherheitspolitische Frage- und Feststellungen finden bisher keine Berücksichtigung. Die in den Landeskrankengesetzen enthaltenen Regelungen zur Vorbereitung für einen ansteigenden Bedarf an Behandlungskapazitäten in friedensmäßigen Katastrophen sind ebenfalls nicht Bestandteil der Finanzierung aus dem Gesundheitswesen.

Veranstalter

Deutsches Rotes Kreuz

Generalsekretariat,
Team 25 Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz und Rettungsdienst
Carstennstraße 58
12205 Berlin
Telefon +49 (0)30 85 404-400

**In Zusammen-
arbeit mit der**

**Gesellschaft für Recht und Politik im
Gesundheitswesen e.V. GRPG**

Widenmayerstraße 29
80538 München
Telefon +49 (0)89/21 09 69-60

**Veranstaltungs-
ort**

DRIVE. Volkswagen Group Forum
Unter den Linden 21 a
10117 Berlin

Partnerschaft

Das Deutsche Rote Kreuz und die Volkswagen AG verbindet seit 2013 eine Partnerschaft. Seit 2014 steht diese unter dem Leitmotiv „Verantwortung für den Menschen – gemeinsam für eine resiliente Gesellschaft“. Die Kooperationspartner setzen sich gemeinsam für einen zukunftsfähigen Rettungsdienst und für die Weiterentwicklung und Verbreitung innovativer Lernmodelle in der Ersten Hilfe ein.



Copyright Andreas Franke - panabild.de

Anreise

Eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung finden Sie hier:
www.drive-volkswagen-group.com

Hotel

Bitte nehmen Sie Ihre Zimmerreservierung selbst vor. Hotelhinweise finden Sie z. B. unter www.hrs.de; www.trivago.de, www.hotel.de, www.ebookers.de

Anmeldung

zum wissenschaftlichen Symposium

Notfallversorgung in Deutschland – Gesundheit als Faktor der Sicherheitspolitik

am 21. und 22. November 2017

im **DRIVE. Volkswagen Group Forum Berlin**

Ich nehme teil:

am wissenschaftlichen Symposium, 21. und 22. November 2017

- € 120,00 Teilnahmebeitrag als Mitglied des DRK oder der GRPG
- € 220,00 Teilnahmebeitrag als Nichtmitglied
- € 90,00 Teilnahmebeitrag Referendare und Ärzte in der Weiterbildung

an der Abendveranstaltung, 21. November 2017

- für die Teilnehmer des Symposiums kostenfrei

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte schriftlich und ausschließlich via Telefax oder e-Mail vor an:

ZENO Veranstaltungen GmbH,
Fax 06221/58 80 - 810 oder info@zeno24.de

Sie erhalten umgehend eine schriftliche Teilnahmebestätigung/ Rechnung. Sollten Sie diese nicht innerhalb einer Woche erhalten haben, so bitten wir um Rückfrage.

Titel/Vorname/Name _____

Position _____

Firma/Gliederung/Einrichtung _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Telefax _____

e-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Veranstaltungs-Management

ZENO Veranstaltungen GmbH
Neuenheimer Landstraße 38/2
69120 Heidelberg
Telefon 0 62 21/58 80 - 80
Telefax 0 62 21/58 80 - 810
eMail: info@zeno24.de